

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1992

Ausgegeben am 28. April 1992

85. Stück

- 215.** Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über das Inverkehrbringen von in Flaschen abgefüllten Tafelweinen und Landweinen aus der Gemeinschaft in Österreich
(NR: GP XVIII RV 323 AB 395 S. 59. BR: AB 4228 S. 550.)
- 216.** Abkommen in Form eines Notenwechsels samt Anhang zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zur Anpassung der Regelung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft von bestimmten Erzeugnissen des Rindfleischsektors mit Ursprung in Österreich
(NR: GP XVIII RV 324 AB 394 S. 59. BR: AB 4227 S. 550.)

215.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages, dessen Punkt 2 verfassungsändernd ist, wird genehmigt.

ABKOMMEN

in Form eines Briefwechsels zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über das Inverkehrbringen von in Flaschen abgefüllten Tafelweinen und Landweinen aus der Gemeinschaft in Österreich

Brüssel, den 19. November 1991

Herr!

Ich beehre mich, auf die Konsultationen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich über die Regelung für das Inverkehrbringen von in Flaschen abgefüllten Tafelweinen und Landweinen aus der Gemeinschaft in Österreich Bezug zu nehmen. Da es im Interesse der Gemeinschaft wie auch Österreichs liegt, im Sinne von Artikel 15 des am 22. Juli 1972 unterzeichneten Abkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich *) die Entwicklung des Handels in diesem Sektor zu fördern, wird folgende Regelung vereinbart:

1. Österreich gestattet das Inverkehrbringen von Tafelweinen und Landweinen mit Ursprung in

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 466/1972

der Gemeinschaft in Flaschen mit einem Inhalt von mehr als 0,25 l und weniger als 1 l der Unternummer ex 2204 21 A1 a) des österreichischen Zolltarifs, sofern bei der Einfuhr ein Mindestpreis eingehalten wird.

2. Dieser Mindestpreis bei der Einfuhr gilt als eingehalten, wenn der Zollwert des einzuführenden Weins nicht unter einem Preis liegt, der dem 1,7fachen des Referenzpreises gemäß Artikel 53 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates der Europäischen Gemeinschaften (ABl. Nr. L 84 vom 27. März 1987, S 1) für einen Wein mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 11 Vol.-% in Behältnissen mit einem Inhalt von nicht mehr als 2 l entspricht, wobei von diesem Referenzpreis ein Betrag von 14,5 ECU/hl in Abzug zu bringen ist.

Unter dem „Zollwert“ ist der Wert pro Hektoliter des Erzeugnisses zu verstehen, der nach Maßgabe des am 12. April 1979 in Genf unterzeichneten Abkommens zur Durchführung des Artikels VII des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens **) ermittelt wird.

Die Einhaltung des Mindestpreises wird von der österreichischen Behörde, die die Einfuhrbewilligungen ausstellt, überprüft.

3. Im Rahmen dieses Abkommens ist der Gegenwert des in ECU ausgedrückten Min-

**) Kundgemacht in BGBl. Nr. 31/1981

destpreises in österreichischen Schilling, der am ersten Arbeitstag des Monats xxxxxxxx 1990 geltende, im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, Reihe C, veröffentlichte Wert. Dieser Gegenwert wird jährlich am 1. September angepaßt. Der zu diesem Zweck zugrunde zu legende Gegenwert ist der am ersten Werktag des Monats Juni desselben Jahres geltende, im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften veröffentlichte Wert.

4. Die zuständigen Stellen der Republik Österreich und der Kommission der Europäischen Gemeinschaften bleiben in allen Fragen der Durchführung der vorgenannten Bestimmungen in direktem Kontakt und nehmen im gegenseitigen Einvernehmen vor allem die etwaige Anpassung des Mindestpreises vor.
5. Dieses Abkommen gilt für die Gebiete, in denen der Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft angewendet wird, und nach Maßgabe jenes Vertrages einerseits sowie für das Gebiet Österreichs andererseits.
6. Die Bestimmungen dieses Abkommens sind ab dem ersten Tag des zweiten Monats nach dem Zeitpunkt anwendbar, zu dem sich die Vertragsparteien gegenseitig den Abschluß ihrer internen Verfahren notifiziert haben.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir die Zustimmung der Gemeinschaft zum Inhalt dieses Schreibens bestätigen würden.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Für die Regierung der Republik Österreich:

W. Wolte m. p.

Brüssel, den 19. November 1991

Herr!

Ich beehre mich, Ihnen den Eingang Ihres heutigen Schreibens mit folgendem Wortlaut zu bestätigen:

„Ich beehre mich, auf die Konsultationen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich über die Regelung für das Inverkehrbringen von in Flaschen abgefüllten Tafelweinen und Landweinen aus der Gemeinschaft in Österreich Bezug zu nehmen. Da es im Interesse der Gemeinschaft wie auch Österreichs liegt, im Sinne von Artikel 15 des am 22. Juli 1972 unterzeichneten Abkommens zwischen

der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich die Entwicklung des Handels in diesem Sektor zu fördern, wird folgende Regelung vereinbart:

1. Österreich gestattet das Inverkehrbringen von Tafelweinen und Landweinen mit Ursprung in der Gemeinschaft in Flaschen mit einem Inhalt von mehr als 0,25 l und weniger als 1 l der Unternummer ex 2204 21 A1 a) des österreichischen Zolltarifs, sofern bei der Einfuhr ein Mindestpreis eingehalten wird.
2. Dieser Mindestpreis bei der Einfuhr gilt als eingehalten, wenn der Zollwert des einzuführenden Weins nicht unter einem Preis liegt, der dem 1,7fachen des Referenzpreises gemäß Artikel 53 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates der Europäischen Gemeinschaften (ABl. Nr. L 84 vom 27. März 1987, S 1) für einen Wein mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 11 Vol.-% in Behältnissen mit einem Inhalt von nicht mehr als 2 l entspricht, wobei von diesem Referenzpreis ein Betrag von 14,5 ECU/hl in Abzug zu bringen ist.
Unter dem „Zollwert“ ist der Wert pro Hektoliter des Erzeugnisses zu verstehen, der nach Maßgabe des am 12. April 1979 in Genf unterzeichneten Abkommens zur Durchführung des Artikels VII des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens ermittelt wird.
Die Einhaltung des Mindestpreises wird von der österreichischen Behörde, die die Einfuhrbewilligungen ausstellt, überprüft.
3. Im Rahmen dieses Abkommens ist der Gegenwert des in ECU ausgedrückten Mindestpreises in österreichischen Schilling, der am ersten Arbeitstag des Monats xxxxxxxx 1990 geltende, im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, Reihe C, veröffentlichte Wert. Dieser Gegenwert wird jährlich am 1. September angepaßt. Der zu diesem Zweck zugrunde zu legende Gegenwert ist der am ersten Werktag des Monats Juni desselben Jahres geltende, im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften veröffentlichte Wert.

4. Die zuständigen Stellen der Republik Österreich und der Kommission der Europäischen Gemeinschaften bleiben in allen Fragen der Durchführung der vorgenannten Bestimmungen in direktem Kontakt und nehmen im gegenseitigen Einvernehmen vor allem die etwaige Anpassung des Mindestpreises vor.
5. Dieses Abkommen gilt für die Gebiete, in denen der Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft angewendet wird, und nach Maßgabe jenes Vertrages einerseits sowie für das Gebiet Österreichs andererseits.

6. Die Bestimmungen dieses Abkommens sind ab dem ersten Tag des zweiten Monats nach dem Zeitpunkt anwendbar, zu dem sich die Vertragsparteien gegenseitig den Abschluß ihrer internen Verfahren notifiziert haben.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir die Zustimmung der Gemeinschaft zum Inhalt dieses Schreibens bestätigen würden.“

Ich darf Ihnen die Zustimmung meiner Regierung zum Inhalt dieses Schreibens bestätigen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Im Namen des Rates der Europäischen Gemeinschaften:

R. Möhler m. p.

AGREEMENT

in the form of an exchange of letters between the Republic of Austria and the European Economic Community concerning the marketing, in Austrian Territory, of Community table wines and "Landwein" in bottles

Brussels, 19 November 1991

Sir,

I refer to the consultations which have taken place between the European Economic Community and the Republic of Austria on the arrangements for the marketing in Austria of Community table wines and "Landwein", in bottles. Since it is in the interests of both the Community and Austria to foster the development of trade in wine, in accordance with Article 15 of the Agreement between the European Economic Community and the Republic of Austria signed on 22 July 1972, it is hereby agreed to apply the following provisions:

1. Austria will permit the marketing of table wines and "Landwein" originating in the Community and presented in bottles containing more than 0,25 litres but less than one litre under subheading ex 2204 21 A1 of the Austrian customs tariff, provided that a minimum import price is observed.
2. The minimum import price shall be considered to have been observed if the value for customs purposes of the wine to be imported is not less than a price corresponding to 1,7 times the reference price referred to in Article 53 of Regulation (EEC) No 822/87 of the Council of the European Communities (OJ No L 84, 27 March 1987, p. 1) applicable to a wine with an actual alcoholic strength of 11% vol. put up

in containers of a capacity not exceeding 2 litres, that reference price being reduced by ECU 14,5/hl.

The "value for customs purposes" shall mean the value per hectolitre of the product determined in accordance with the Agreement on implementation of Article VII of the General Agreement on Tariffs and Trade drawn up at Geneva on 12 April 1979.

Observance of the minimum price shall be checked by the Austrian authority issuing import licenses.

3. For the purposes of this Agreement, the equivalent in Austrian shillings of the minimum price in ECUS shall be that obtaining on the first working day of xxxxxxxxxx 1990, as published in the "C" series of the Official Journal of the European Communities. The equivalent shall be adjusted on 1 September each year. The equivalent to be used shall be that obtaining on the first working day of the preceding June, as published in the Official Journal of the European Communities.
4. The competent authorities of the Republic of Austria and the Commission of the European Communities shall remain in direct contact for any matter relating to implementation of the provisions set out above and shall, in particular, reach joint agreement on any adjustment of the minimum price.
5. This Agreement shall apply, on the one hand, to the territories in which the Treaty establishing the European Economic Community is applied and under the conditions laid down in that Treaty and, on the other hand, to the territory of Austria.
6. The provisions of this Agreement shall apply from the first day of the second month following mutual notification by the contracting parties of the accomplishment of their internal procedures.

I should be obliged if you would confirm that the Community is in agreement with the foregoing.

Please accept, Sir, the assurance of my highest consideration.

For the Government of the Republic of Austria:

W. Wolte m. p.

Brussels, 19 November 1991

Sir,

I have the honour to acknowledge receipt of your letter of today's date which reads as follows:

"I refer to the consultations which have taken place between the European Economic Community and the Republic of Austria on the arrangements for the marketing in Austria of Community table wines and "Landwein", in bottles. Since it is in the interests of both the Community and Austria to foster the development of trade in wine, in accordance with Article 15 of the Agreement between the European Economic Community and the Republic of Austria signed on 22 July 1972, it is hereby agreed to apply the following provisions:

1. Austria will permit the marketing of table wines and "Landwein" originating in the Community and presented in bottles containing more than 0,25 litres but less than one litre under subheading ex 2204 21 A1 of the Austrian customs tariff, provided that a minimum import price is observed.
2. The minimum import price shall be considered to have been observed if the value for customs purposes of the wine to be imported is not less than a price corresponding to 1,7 times the reference price referred to in Article 53 of Regulation (EEC) No 822/87 of the Council of the European Communities (OJ No L 84, 27 March 1987, p. 1) applicable to a wine with an actual alcoholic strength of 11% vol. put up in containers of a capacity not exceeding 2 litres, that reference price being reduced by ECU 14,5/hl.
The "value for customs purposes" shall mean the value per hectolitre of the product determined in accordance with the Agreement on implementation of Article VII of the General Agreement on Tariffs and Trade drawn up at Geneva on 12 April 1979.
Observance of the minimum price shall be checked by the Austrian authority issuing import licenses.
3. For the purposes of this Agreement, the equivalent in Austrian shillings of the minimum price in ECUS shall be that obtaining on the first working day of xxxxxxxxxx 1990, as published in the "C" series of the Official Journal of the European Communities. The equivalent shall be adjusted on 1 September each year. The equivalent to be used shall be that obtaining on the first working day of the preceding June, as published in the Official Journal of the European Communities.
4. The competent authorities of the Republic of Austria and the Commission of the European Communities shall remain in direct contact for any matter relating to implementation of the provisions set out above and shall, in particular, reach joint agreement on any adjustment of the minimum price.
5. This Agreement shall apply, on the one hand, to the territories in which the Treaty

establishing the European Economic Community is applied and under the conditions laid down in that Treaty and, on the other hand, to the territory of Austria.

6. The provisions of this Agreement shall apply from the first day of the second month following mutual notification by the contracting parties of the accomplishment of their internal procedures.

I should be obliged if you would confirm that the Community is in agreement with the foregoing."

I am able to confirm that the Community is in agreement with the contents of the letter.

Please accept, Sir, the assurance of my highest consideration.

On behalf of the Council of the European Communities:

R. Möhler m. p.

ACCORD

sous forme d'échange de lettres entre la République d'Autriche et la Communauté économique européenne relatif à la commercialisation, sur le territoire autrichien, des vins de table et des vins de pays communautaires en bouteille

Bruxelles, 19 Novembre 1991

Monsieur,

J'ai l'honneur de me référer aux consultations qui ont eu lieu entre la Communauté économique européenne et la République d'Autriche au sujet du régime relatif à la commercialisation en Autriche des vins de table et des vins de pays communautaires en bouteille. Etant donné qu'il est dans l'intérêt de la Communauté et de l'Autriche de promouvoir, au sens de l'article 15 de l'accord entre la Communauté économique européenne et la République d'Autriche, signé le 22 juillet 1972, le développement des échanges dans ce secteur, il est convenu d'appliquer les dispositions suivantes:

1. L'Autriche permet la commercialisation des vins de table et des vins de pays, originaires de la Communauté, présentés en bouteille d'une contenance supérieure à 0,25 litre et inférieure à un litre, de la sous-position ex 2204 21 A1 a du tarif douanier autrichien, sous réserve du respect d'un prix minimal à l'importation.
2. Ce prix minimal à l'importation est considéré comme respecté lorsque la valeur en douane du vin à importer n'est pas inférieure à un prix correspondant à 1,7 fois le prix de référence

visé à l'article 53 du règlement (CEE) n° 822/87 du Conseil des Communautés européennes (JO n° L 84 du 27 mars 1987, p. 1), applicable à un vin ayant un titre alcoométrique acquis de 11% vol., présenté en récipient d'une contenance n'excédant pas 2 litres, ce prix de référence étant diminué d'un montant de 14,5 écus/hl.

Par « valeur en douane », on entend la valeur par hectolitre de produit, déterminée en conformité avec l'accord relatif à la mise en œuvre de l'article VII de l'Accord général sur les tarifs douaniers et le commerce, établi à Genève le 12 avril 1979.

Le respect du prix minimal est vérifié par l'autorité autrichienne délivrant les certificats d'importation.

3. Au titre du présent accord, la contre-valeur en schillings autrichiens du prix minimal exprimé en écus est celle du 1er jour ouvrable du mois de ... 1990, publiée au Journal officiel des Communautés européennes, série C. Cette contre-valeur est adaptée le 1er septembre de chaque année. A cet effet, la contre-valeur à utiliser est celle du 1er jour ouvrable du mois de juin précédent, publiée au Journal officiel des Communautés européennes.
4. Les instances compétentes de la République d'Autriche et de la Commission des Communautés européennes restent directement en rapport pour toute question relative à l'exécution des dispositions indiquées ci-avant et, en particulier, procèdent d'un commun accord à l'adaptation éventuelle du prix minimal.
5. Le présent accord s'applique aux territoires où le traité instituant la Communauté économique européenne est d'application et dans les conditions prévues par ledit traité, d'un côté, et au territoire de l'Autriche, de l'autre côté.
6. Les dispositions du présent accord sont applicables à partir du premier jour du deuxième mois suivant la notification mutuelle entre les parties contractantes de l'accomplissement de leurs procédures internes.

Je vous serais obligé de bien vouloir me confirmer l'accord de la Communauté sur ce qui précède.

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance de ma très haute considération.

Pour le gouvernement de la République d'Autriche:

W. Wolte m. p.

Bruxelles, 19 Novembre 1991

Monsieur,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre de ce jour libellée comme suit:

« J'ai l'honneur de me référer aux consultations qui ont eu lieu entre la Communauté économique européenne et la République d'Autriche au sujet du régime relatif à la commercialisation en Autriche des vins de table et des vins de pays communautaires en bouteille. Etant donné qu'il est dans l'intérêt de la Communauté et de l'Autriche de promouvoir, au sens de l'article 15 de l'accord entre la Communauté économique européenne et la République d'Autriche, signé le 22 juillet 1972, le développement des échanges dans ce secteur, il est convenu d'appliquer les dispositions suivantes:

1. L'Autriche permet la commercialisation des vins de table et des vins de pays, originaires de la Communauté, présentés en bouteille d'une contenance supérieure à 0,25 litre et inférieure à un litre, de la sous-position ex 2204 21 A1 a du tarif douanier autrichien, sous réserve du respect d'un prix minimal à l'importation.
2. Ce prix minimal à l'importation est considéré comme respecté lorsque la valeur en douane du vin à importer n'est pas inférieure à un prix correspondant à 1,7 fois le prix de référence visé à l'article 53 du règlement (CEE) n° 822/87 du Conseil des Communautés européennes (JO n° L 84 du 27 mars 1987, p. 1), applicable à un vin ayant un titre alcoométrique acquis de 11% vol., présenté en récipient d'une contenance n'excédant pas 2 litres, ce prix de référence étant diminué d'un montant de 14,5 écus/hl.
Par « valeur en douane », on entend la valeur par hectolitre de produit, déterminée en conformité avec l'accord relatif à la mise en œuvre de l'article VII de l'Accord général sur les tarifs douaniers et le commerce, établi à Genève le 12 avril 1979.
Le respect du prix minimal est vérifié par l'autorité autrichienne délivrant les certificats d'importation.
3. Au titre du présent accord, la contre-valeur en schillings autrichiens du prix minimal exprimé en écus est celle du 1er jour ouvrable du mois de ... 1990, publiée au Journal officiel des Communautés européennes, série C. Cette contre-valeur est adaptée le 1er septembre de chaque année. A cet effet, la contre-valeur à utiliser est celle du 1er jour ouvrable du mois de juin précédent, publiée au Journal officiel des Communautés européennes.
4. Les instances compétentes de la République d'Autriche et de la Commission des Communautés européennes restent directement en rapport pour toute question relative à l'exécution des dispositions indiquées ci-avant et, en particulier, procèdent d'un commun accord à l'adaptation éventuelle du prix minimal.

5. Le présent accord s'applique aux territoires où le traité instituant la Communauté économique européenne est d'application et dans les conditions prévues par ledit traité, d'un côté, et au territoire de l'Autriche, de l'autre côté.
6. Les dispositions du présent accord sont applicables à partir du premier jour du deuxième mois suivant la notification mutuelle entre les parties contractantes de l'accomplissement de leurs procédures internes.

Je vous serais obligé de bien vouloir me confirmer l'accord de la Communauté sur ce qui précède.»

Je suis en mesure de vous confirmer l'accord de la Communauté sur le contenu de cette lettre.

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance de ma très haute considération.

Au nom du Conseil des Communautés européennes:

R. Möhler m. p.

Die Notifikationen gemäß Punkt 6 des Notenwechsels erfolgten am 18. März 1991 bzw. 30. März 1992; das Abkommen tritt gemäß Punkt 6 des Notenwechsels mit 1. Mai 1992 in Kraft.

Vranitzky

216.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages in Form eines Notenwechsels samt Anhang wird genehmigt.

ABKOMMEN

in Form eines Notenwechsels zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zur Anpassung der Regelung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft von bestimmten Erzeugnissen des Rindfleischsektors mit Ursprung in Österreich

Brüssel, den 19. November 1991

Herr!

Ich beehre mich, auf den Notenwechsel vom 21. Juli 1972 zwischen der Gemeinschaft und Österreich sowie auf die Verhandlungen Bezug zu nehmen, die zwischen den beiden Vertragsparteien stattgefunden haben, um im Geiste von Artikel 15 des Freihandelsabkommens zwischen der EWG und Österreich die Regelung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft von bestimmten Erzeugnissen des Rindfleischsektors mit Ursprung in Österreich anzupassen.

Während dieser Verhandlungen wurde festgestellt, daß es sich auf Grund der erworbenen Erfahrungen als angebracht erweist, diese Einfuhrregelung folgendermaßen zu ändern:

1. Anstelle der 1973 eingeführten Regelung eines besonderen Einfuhrpreises eröffnet die Gemeinschaft zugunsten Österreichs für die im Anhang genannten Erzeugnisse ein jährliches Zollkontingent von 63 500 t, ausgedrückt in Schlachtkörperäquivalent, mit einer Abschöpfung in Höhe von 13% der normalen Abschöpfung bei der Einfuhr aus Drittländern.

%

2. Für die im Anhang aufgeführten Erzeugnisse teilt Österreich den zuständigen Behörden der Gemeinschaft alle zweckdienlichen Angaben über die bei der Ausfuhr angewendeten Preise und die Höhe eventuell gewährter Exporterstattungen sowie Menge und Aufmachung der ausgeführten Erzeugnisse mit.

Österreich verpflichtet sich außerdem, darauf zu achten, daß die von seinen Ausfuhrern angewendeten Preise keine Störungen auf dem Markt der Gemeinschaft hervorrufen.

Eventuelle österreichische Exporterstattungen erfolgen unter Berücksichtigung der Markt- und Preissituation auf den Märkten für Rinder und Rindfleisch in der Gemeinschaft.

Ergeben sich mit den Angebotspreisen dennoch Unterschreitungen, so werden unverzüglich Konsultationen mit dem Ziele stattfinden, festgestellte Unterschreitungen bezogen auf die EG-Marktpreise durch entsprechende Senkungen der Exporterstattungen zu beseitigen.

Die österreichischen Behörden verpflichten sich darüber hinaus bei nachgewiesenen Preisunterschreitungen zu Sanktionen gegenüber einzelnen Ausfuhrern, die durch ihr Verhalten marktstörend wirken.

Die EG behält sich vor, nach erneuten Konsultationen mit Österreich die notwendigen Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Um zur Stabilisierung des gemeinschaftlichen Binnenmarktes beizutragen, hält Österreich einen angemessenen Lieferrhythmus ein und

trifft alle zweckdienlichen Maßnahmen, um für eine geregelte Entwicklung seiner Ausfuhr in die Gemeinschaft Sorge zu tragen.

Die Durchführungsbestimmungen zu diesem Punkt werden im Rahmen einer noch einzuführenden Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Behörden Österreichs und der Gemeinschaft festgelegt.

3. Die unter Punkt 1 genannte verminderte Abschöpfung wird den Erzeugnissen mit Ursprung in Österreich vorbehalten, dh. lebenden Rindern, die dort geboren und aufgezogen worden sind, und den im Anhang aufgeführten Erzeugnissen, die ausschließlich von solchen Tieren stammen.

Auf Ursprungserzeugnisse im Sinne dieses Abkommens ist die verminderte Abschöpfung bei ihrer Einfuhr in die Gemeinschaft auf Vorlage eines der Nachweise gemäß Artikel 8 Absatz 1 des Protokolls Nr. 3 im Anhang zu dem am 22. Juli 1972 zwischen der Gemeinschaft und Österreich abgeschlossenen Freihandelsabkommen (ABl. der EG Nr. L 149 vom 15. Juni 1988) zu erheben.

Der Nachweis für den vorgenannten Ursprung muß den Vermerk „VERMINDERTE ABSCHÖPFUNG“ tragen.

Die im Protokoll Nr. 3 enthaltenen Vorschriften für die direkte Beförderung der Erzeugnisse sowie die Ausstellung und Kontrolle der Ursprungsnachweise gelten entsprechend für dieses Abkommen.

4. Dieses Abkommen findet auf die Gebiete, für die der Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft gilt, und gemäß den in diesem Vertrag genannten Bedingungen einerseits und auf das Gebiet Österreichs andererseits Anwendung.
5. Die Bestimmungen dieses Abkommens sind ab dem ersten Tag des zweiten Monats nach dem Tag anwendbar, an dem sich die Vertragsparteien gegenseitig den Abschluß ihrer internen Verfahren notifiziert haben.
- Fällt dieser Zeitpunkt jedoch nicht mit dem Beginn des Kalenderjahres zusammen, so gilt Punkt 1 pro rata temporis für das erste Jahr.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir die Zustimmung der Regierung der Republik Österreich zum Inhalt dieses Schreibens bestätigen würden.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Im Namen des Rates der Europäischen Gemeinschaften:

R. Möhler m. p.

ANHANG

Verzeichnis der unter Punkt 1 genannten Erzeugnisse

KN-Code:	0102 90 10
	0102 90 31
	0102 90 33
	0102 90 35
	0102 90 37
	0201 10 10
	0201 10 90
	0201 20 21
	0201 20 29
	0201 20 31
	0201 20 39
	0201 20 51
	0201 20 59
	0201 20 90
	0201 30 00
	0206 10 95
	0210 20 10
	0210 20 90
	0210 90 41
	0210 90 90
	1602 50 10
	1602 90 61

Brüssel, den 19. November 1991

Herr!

Ich beehre mich, den Eingang Ihres heutigen Schreibens zu bestätigen, das wie folgt lautet:

„Ich beehre mich, auf den Notenwechsel vom 21. Juli 1972 zwischen der Gemeinschaft und Österreich sowie auf die Verhandlungen Bezug zu nehmen, die zwischen den beiden Vertragsparteien stattgefunden haben, um im Geiste von Artikel 15 des Freihandelsabkommens zwischen der EWG und Österreich die Regelung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft von bestimmten Erzeugnissen des Rindfleischsektors mit Ursprung in Österreich anzupassen.“

Während dieser Verhandlungen wurde festgestellt, daß es sich auf Grund der erworbenen Erfahrungen als angebracht erweist, diese Einfuhrregelung folgendermaßen zu ändern:

1. Anstelle der 1973 eingeführten Regelung eines besonderen Einfuhrpreises eröffnet die Gemeinschaft zugunsten Österreichs für die im Anhang genannten Erzeugnisse ein jährliches Zollkontingent von 63 500 t, ausgedrückt in Schlachtkörperäquivalent, mit einer Abschöpfung in Höhe von 13% der normalen Abschöpfung bei der Einfuhr aus Drittländern.

2. Für die im Anhang aufgeführten Erzeugnisse teilt Österreich den zuständigen Behörden der Gemeinschaft alle zweckdienlichen Angaben über die bei der Ausfuhr angewendeten Preise und die Höhe eventuell gewährter Exporterstattungen sowie Menge und Aufmachung der ausgeführten Erzeugnisse mit.

Österreich verpflichtet sich außerdem, darauf zu achten, daß die von seinen Ausfuhrern angewendeten Preise keine Störungen auf dem Markt der Gemeinschaft hervorrufen.

Eventuelle österreichische Exporterstattungen erfolgen unter Berücksichtigung der Markt- und Preissituation auf den Märkten für Rinder und Rindfleisch in der Gemeinschaft.

Ergeben sich mit den Angebotspreisen dennoch Unterschreitungen, so werden unverzüglich Konsultationen mit dem Ziele stattfinden, festgestellte Unterschreitungen bezogen auf die EG-Marktpreise durch entsprechende Senkungen der Exporterstattungen zu beseitigen.

Die österreichischen Behörden verpflichten sich darüber hinaus bei nachgewiesenen Preisunterschreitungen zu Sanktionen gegenüber einzelnen Ausfuhrern, die durch ihr Verhalten marktstörend wirken.

Die EG behält sich vor, nach erneuten Konsultationen mit Österreich die notwendigen Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Um zur Stabilisierung des gemeinschaftlichen Binnenmarktes beizutragen, hält Österreich einen angemessenen Lieferrhythmus ein und trifft alle zweckdienlichen Maßnahmen, um für eine geregelte Entwicklung seiner Ausfuhr in die Gemeinschaft Sorge zu tragen.

Die Durchführungsbestimmungen zu diesem Punkt werden im Rahmen einer noch einzuführenden Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Behörden Österreichs und der Gemeinschaft festgelegt.

3. Die unter Punkt 1 genannte verminderte Abschöpfung wird den Erzeugnissen mit Ursprung in Österreich vorbehalten, dh. lebenden Rindern, die dort geboren und aufgezogen worden sind, und den im Anhang aufgeführten Erzeugnissen, die ausschließlich von solchen Tieren stammen.

Auf Ursprungserzeugnisse im Sinne dieses Abkommens ist die verminderte Abschöpfung bei ihrer Einfuhr in die Gemeinschaft auf Vorlage eines der Nachweise gemäß Artikel 8 Absatz 1 des Protokolls Nr. 3 im Anhang zu dem am 22. Juli 1972 zwischen der Gemeinschaft und Österreich abgeschlossenen Freihandelsabkommen (ABl. der EG Nr. L 149 vom 15. Juni 1988) zu erheben.

Der Nachweis für den vorgenannten Ursprung muß den Vermerk „VERMINDERTE ABSCHÖPFUNG“ tragen.

Die im Protokoll Nr. 3 enthaltenen Vorschriften für die direkte Beförderung der Erzeugnisse sowie die Ausstellung und Kontrolle der Ursprungsnachweise gelten entsprechend für dieses Abkommen.

4. Dieses Abkommen findet auf die Gebiete, für die der Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft gilt, und gemäß den in diesem Vertrag genannten Bedingungen einerseits und auf das Gebiet Österreichs andererseits Anwendung.

5. Die Bestimmungen dieses Abkommens sind ab dem ersten Tag des zweiten Monats nach dem Tag anwendbar, an dem sich die Vertragsparteien gegenseitig den Abschluß ihrer internen Verfahren notifiziert haben.

Fällt dieser Zeitpunkt jedoch nicht mit dem Beginn des Kalenderjahres zusammen, so gilt Punkt 1 pro rata temporis für das erste Jahr.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir die Zustimmung der Regierung der Republik Österreich zum Inhalt dieses Schreibens bestätigen würden.“

Ich darf Ihnen die Zustimmung meiner Regierung zum Inhalt dieses Schreibens bestätigen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Für die Republik Österreich:

W. Wolte m. p.

ANHANG

Verzeichnis der unter Punkt 1 genannten Erzeugnisse

KN-Code: 0102 90 10
 0102 90 31
 0102 90 33
 0102 90 35
 0102 90 37

 0201 10 10
 0201 10 90
 0201 20 21
 0201 20 29
 0201 20 31
 0201 20 39
 0201 20 51
 0201 20 59
 0201 20 90
 0201 30 00
 0206 10 95

0210 20 10
 0210 20 90
 0210 90 41
 0210 90 90

1602 50 10
 1602 90 61

A G R E E M E N T

**in the form of an exchange of letters between
 the Republic of Austria and the European
 Economic Community concerning the adjust-
 ment of Community import arrangements
 applicable to certain beef and veal sector
 products originating in Austria**

Brussels, 19 November 1991

Sir,

I refer to the exchange of letters on 21 July 1972 between the Community and Austria and to the negotiations which have taken place between the two contracting parties with a view to adjusting, in accordance with the spirit of Article 15 of the Free Trade Agreement between the EEC and Austria, the Community import arrangements applicable to certain beef and veal sector products originating in Austria.

During the abovementioned negotiations, it was noted that it would be appropriate, in the light of experience gained, to change the import arrangements as follows:

/%

1. In place of the special import price arrangements introduced in 1973, the Community shall open, in favour of Austria, an annual tariff quota of 63 500 tonnes, expressed in carcase weight equivalent, with a levy equal to 13% of the standard levy applicable to imports from non-member countries, for the products listed in the Annex.
2. For the products listed in the Annex, Austria shall communicate to the competent authorities of the Community all the relevant data concerning the export prices charged, the amount of any export refunds granted and the quantities and presentation of the products exported.
 Austria shall further undertake to ensure that the prices charged by Austrian exporters do not cause any distortion of the Community market.
 Any export refunds paid by Austria shall take account of the market and prices for cattle, beef and veal in the Community.

However, in cases where the prices quoted do fall below Community prices, consultations shall be held forthwith to ensure that any undercutting of Community market prices is offset by a corresponding reduction in export refunds.

In cases where there is evidence of price undercutting, the Austrian authorities shall further undertake to impose penalties on individual exporters whose conduct is such as to distort the market.

The Community shall reserve the right to take the necessary protective measures following further consultations with Austria.

In order to help stabilize the internal market of the Community, Austria shall observe an appropriate frequency of delivery and take all necessary steps to ensure that its exports to the Community develop in an orderly manner.

The detailed rules for the application of this paragraph shall be laid down within the framework of co-operation to be established between the competent authorities of Austria and of the Community.

3. Only products originating in Austria, i.e. live bovine animals born and raised in Austria and products listed in the Annex obtained exclusively from such animals, shall be eligible for the reduced levy referred to in point 1.
 Originating products within the meaning of this Agreement shall qualify for a reduced levy upon importation into the Community, on presentation of one of the documents referred to in Article 8 (1) of Protocol 3 annexed to the Free Trade Agreement concluded on 22 July 1972 between the Community and Austria (Official Journal of the European Communities No L 149 of 15 June 1988).
 The words „VERMINDERTE ABSCHÖPFUNG“ (reduced levy) must be indicated on the document providing evidence of the abovementioned origin.
 The provisions of Protocol 3 concerning direct transport of the products and the issue and verification of documents providing evidence of origin shall apply mutatis mutandis to this Agreement.
4. This Agreement shall apply, on the one hand, to the territories in which the Treaty establishing the European Economic Community is applied and under the conditions laid down in that Treaty and, on the other hand, to the territory of Austria.
5. The provisions of this Agreement shall apply from the first day of the second month following mutual notification by the contracting parties of the completion of their internal procedures.

However, should that date not coincide with the beginning of the calendar year, the provisions referred to in point 1 shall be applied *pro rata temporis* for the first year.

I should be obliged if you would confirm that the Government of the Republic of Austria is in agreement with the contents of this letter.

Please accept, Sir, the assurance of my highest consideration.

On behalf of the Council of the European Communities:

R. Möhler m. p.

ANNEX

List of products referred to in point 1

CN Code: 0102 90 10
 0102 90 31
 0102 90 33
 0102 90 35
 0102 90 37

 0201 10 10
 0201 10 90
 0201 20 21
 0201 20 29
 0201 20 31
 0201 20 39
 0201 20 51
 0201 20 59
 0201 20 90
 0201 30 00
 0206 10 95

 0210 20 10
 0210 20 90
 0210 90 41
 0210 90 90

 1602 50 10
 1602 90 61

Brussels, 19 November 1991

Sir,

I have the honour to acknowledge receipt of your letter of today's date which reads as follows:

"I refer to the exchange of letters on 21 July 1972 between the Community and Austria and to the negotiations which have taken place between the

two contracting parties with a view to adjusting, in accordance with the spirit of Article 15 of the Free Trade Agreement between the EEC and Austria, the Community import arrangements applicable to certain beef and veal sector products originating in Austria.

During the abovementioned negotiations, it was noted that it would be appropriate, in the light of experience gained, to change the import arrangements as follows:

1. In place of the special import price arrangements introduced in 1973, the Community shall open, in favour of Austria, an annual tariff quota of 63 500 tonnes, expressed in carcase weight equivalent, with a levy equal to 13% of the standard levy applicable to imports from non-member countries, for the products listed in the Annex.
2. For the products listed in the Annex, Austria shall communicate to the competent authorities of the Community all the relevant data concerning the export prices charged, the amount of any export refunds granted and the quantities and presentation of the products exported.
 Austria shall further undertake to ensure that the prices charged by Austrian exporters do not cause any distortion of the Community market.
 Any export refunds paid by Austria shall take account of the market and prices for cattle, beef and veal in the Community.
 However, in cases where the prices quoted do fall below Community prices, consultations shall be held forthwith to ensure that any undercutting of Community market prices is offset by a corresponding reduction in export refunds.
 In cases where there is evidence of price undercutting, the Austrian authorities shall further undertake to impose penalties on individual exporters whose conduct is such as to distort the market.
 The Community shall reserve the right to take the necessary protective measures following further consultations with Austria.
 In order to help stabilize the internal market of the Community, Austria shall observe an appropriate frequency of delivery and take all necessary steps to ensure that its exports to the Community develop in an orderly manner.
 The detailed rules for the application of this paragraph shall be laid down within the framework of co-operation to be established between the competent authorities of Austria and of the Community.
3. Only products originating in Austria, i.e. live bovine animals born and raised in Austria and products listed in the Annex obtained

exclusively from such animals, shall be eligible for the reduced levy referred to in point 1.

Originating products within the meaning of this Agreement shall qualify for a reduced levy upon importation into the Community, on presentation of one of the documents referred to in Article 8 (1) of Protocol 3 annexed to the Free Trade Agreement concluded on 22 July 1972 between the Community and Austria (Official Journal of the European Communities No L 149 of 15 June 1988).

The words „VERMINDERTE ABSCHÖPFUNG“ (reduced levy) must be indicated on the document providing evidence of the abovementioned origin.

The provisions of Protocol 3 concerning direct transport of the products and the issue and verification of documents providing evidence of origin shall apply mutatis mutandis to this Agreement.

4. This Agreement shall apply, on the one hand, to the territories in which the Treaty establishing the European Economic Community is applied and under the conditions laid down in that Treaty and, on the other hand, to the territory of Austria.

5. The provisions of this Agreement shall apply from the first day of the second month following mutual notification by the contracting parties of the completion of their internal procedures.

However, should that date not coincide with the beginning of the calendar year, the provisions referred to in point 1 shall be applied pro rata temporis for the first year.

I should be obliged if you would confirm that the Government of the Republic of Austria is in agreement with the contents of this letter.”

I have the honour to confirm that my Government is in agreement with the contents of your letter.

Please accept, Sir, the assurance of my highest consideration.

For the Republic of Austria:

W. Wolte m. p.

ANNEX

List of products referred to in point 1

CN Code: 0102 90 10
0102 90 31
0102 90 33
0102 90 35
0102 90 37
0201 10 10
0201 10 90

0201 20 21
0201 20 29
0201 20 31
0201 20 39
0201 20 51
0201 20 59
0201 20 90
0201 30 00
0206 10 95
0210 20 10
0210 20 90
0210 90 41
0210 90 90
1602 50 10
1602 90 61

ACCORD

sous forme d'échange de lettres entre la République d'Autriche et la Communauté économique européenne relatif à l'adaptation du régime à l'importation dans la Communauté applicable à certains produits du secteur de la viande bovine originaires d'Autriche

Bruxelles, 19 novembre 1991

Monsieur,

J'ai l'honneur de me référer aux échanges de lettres du 21 juillet 1972, entre la Communauté et l'Autriche, ainsi qu'aux négociations qui ont eu lieu entre les deux parties contractantes en vue de l'adaptation, dans l'esprit de l'article 15 de l'accord de libre échange entre la Communauté économique européenne et l'Autriche, du régime à l'importation dans la Communauté applicable à certains produits du secteur de la viande bovine originaires d'Autriche.

Au cours de ces négociations, il a été constaté qu'il se révèle opportun, à la lumière de l'expérience acquise, de modifier comme suit ledit régime à l'importation:

1. En remplacement du régime spécifique de prix à l'importation instauré en 1973, la Communauté ouvre en faveur de l'Autriche, pour les produits énumérés à l'annexe, un contingent tarifaire annuel de 63 500 tonnes, exprimé en équivalent poids carcasse, avec un prélèvement à concurrence de 13% du prélèvement normal applicable aux importations en provenance des pays tiers.
2. Pour les produits mentionnés à l'annexe, l'Autriche communique aux autorités compétentes de la Communauté toutes les données utiles concernant les prix pratiqués à l'exportation et le montant des restitutions à l'exportation éventuellement accordées, ainsi que les

quantités et la présentation des produits exportés.

L'Autriche s'engage en outre à veiller à ce que les prix pratiqués par ses exportateurs ne provoquent pas de perturbation sur le marché de la Communauté.

Les éventuelles restitutions à l'exportation de l'Autriche tiennent compte de la situation des marchés et des prix existant sur les marchés des bovins et de la viande bovine de la Communauté.

Si les prix d'offre impliquent néanmoins des sous-cotations, il sera organisé sans délai des consultations visant à l'élimination, par une méthode correspondante des restitutions à l'exportation, des sous-cotations constatées par rapport aux prix du marché de la Communauté.

Les autorités autrichiennes s'engagent par ailleurs, en cas de sous-cotation de prix établie, à prendre des sanctions à l'égard des exportateurs individuels dont le comportement perturbe le marché.

La Communauté se réserve le droit, après de nouvelles consultations avec l'Autriche, de prendre les mesures de protection nécessaires. Afin de contribuer à la stabilisation du marché intérieur de la Communauté, l'Autriche respecte une cadence de livraison adéquate et prend toutes dispositions utiles pour veiller au développement bien ordonné de ses exportations vers la Communauté.

Les modalités relatives à l'application du présent point sont déterminées dans le cadre d'une coopération à établir entre les autorités compétentes de l'Autriche et de la Communauté.

3. Le bénéfice du prélèvement réduit visé au point 1 est réservé aux produits originaires d'Autriche, c'est-à-dire aux bovins vivants qui y sont nés et élevés et aux produits énumérés à l'annexe qui proviennent exclusivement de tels animaux.

Les produits originaires au sens du présent accord sont admis, lors de leur importation dans la Communauté, au bénéfice du prélèvement réduit sur présentation de l'un des documents visés à l'article 8 paragraphe 1 du protocole n° 3 annexé à l'accord de libre échange conclu le 22 juillet 1972 entre la Communauté et l'Autriche (JOCE n° L 149 du 15 juin 1988).

La mention « VERMINDERTE ABSCHÖPFUNG » (prélèvement réduit) doit être apposée sur le document justificatif de l'origine susmentionnée.

Les dispositions du protocole n° 3 concernant le transport direct des produits ainsi que l'établissement et le contrôle des documents justificatifs de l'origine s'appliquent mutatis mutandis au présent accord.

4. Le présent accord s'applique aux territoires où le traité instituant la Communauté économique européenne est d'application et dans les conditions prévues par ledit d'une part, et au territoire de l'Autriche, d'autre part.

5. Les dispositions du présent accord sont applicables à partir du premier jour du deuxième mois suivant le jour où les parties contractantes se sont notifié l'accomplissement de leurs procédures internes.

Toutefois, si cette date ne coïncide pas avec le début de l'année civile, les dispositions du point 1 s'appliquent pro rata temporis pour la première année.

Je vous saurais gré de bien vouloir me confirmer l'accord du gouvernement de la République d'Autriche sur le contenu de cette lettre.

Veillez agréer, Monsieur, l'assurance de ma très haute considération.

Au nom du Conseil des Communautés européennes:

R. Möhler m. p.

ANNEXE

Liste des produits visés au deuxième alinéa point 1

Code NC: 0102 90 10

0102 90 31

0102 90 33

0102 90 35

0102 90 37

0201 10 10

0201 10 90

0201 20 21

0201 20 29

0201 20 31

0201 20 39

0201 20 51

0201 20 59

0201 20 90

0201 30 00

0206 10 95

0210 20 10

0210 20 90

0210 90 41

0210 90 90

1602 50 10

1602 90 61

Bruxelles, 19 novembre 1991

Monsieur,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre de ce jour libellée comme suit:

«J'ai l'honneur de me référer aux échanges de lettres du 21 juillet 1972, entre la Communauté et l'Autriche, ainsi qu'aux négociations qui ont eu lieu entre les deux parties contractantes en vue de l'adaptation, dans l'esprit de l'article 15 de l'accord de libre échange entre la Communauté économique européenne et l'Autriche, du régime à l'importation dans la Communauté applicable à certains produits du secteur de la viande bovine originaires d'Autriche.

Au cours de ces négociations, il a été constaté qu'il se révèle opportun, à la lumière de l'expérience acquise, de modifier comme suit ledit régime à l'importation:

1. En remplacement du régime spécifique de prix à l'importation instauré en 1973, la Communauté ouvre en faveur de l'Autriche, pour les produits énumérés à l'annexe, un contingent tarifaire annuel de 63 500 tonnes, exprimé en équivalent poids carcasse, avec un prélèvement à concurrence de 13% du prélèvement normal applicable aux importations en provenance des pays tiers.
2. Pour les produits mentionnés à l'annexe, l'Autriche communique aux autorités compétentes de la Communauté toutes les données utiles concernant les prix pratiqués à l'exportation et le montant des restitutions à l'exportation éventuellement accordées, ainsi que les quantités et la présentation des produits exportés.
L'Autriche s'engage en outre à veiller à ce que les prix pratiqués par ses exportateurs ne provoquent pas de perturbation sur le marché de la Communauté.
Les éventuelles restitutions à l'exportation de l'Autriche tiennent compte de la situation des marchés et des prix existant sur les marchés des bovins et de la viande bovine de la Communauté.
Si les prix d'offre impliquent néanmoins des sous-cotations, il sera organisé sans délai des consultations visant à l'élimination, par une méthode correspondante des restitutions à l'exportation, des sous-cotations constatées par rapport aux prix du marché de la Communauté.
Les autorités autrichiennes s'engagent par ailleurs, en cas de sous-cotation de prix établie, à prendre des sanctions à l'égard des exportateurs individuels dont le comportement perturbe le marché.
La Communauté se réserve le droit, après de nouvelles consultations avec l'Autriche, de prendre les mesures de protection nécessaires.

Afin de contribuer à la stabilisation du marché intérieur de la Communauté, l'Autriche respecte une cadence de livraison adéquate et prend toutes dispositions utiles pour veiller au développement bien ordonné de ses exportations vers la Communauté.

Les modalités relatives à l'application du présent point sont déterminées dans le cadre d'une coopération à établir entre les autorités compétentes de l'Autriche et de la Communauté.

3. Le bénéfice du prélèvement réduit visé au point 1 est réservé aux produits originaires d'Autriche, c'est-à-dire aux bovins vivants qui y sont nés et élevés et aux produits énumérés à l'annexe qui proviennent exclusivement de tels animaux.

Les produits originaires au sens du présent accord sont admis, lors de leur importation dans la Communauté, au bénéfice du prélèvement réduit sur présentation de l'un des documents visés à l'article 8 paragraphe 1 du protocole n° 3 annexé à l'accord de libre échange conclu le 22 juillet 1972 entre la Communauté et l'Autriche (JOCE n° L 149 du 15 juin 1988).

La mention «VERMINDERTE ABSCHÖPFUNG» (prélèvement réduit) doit être apposée sur le document justificatif de l'origine susmentionnée.

Les dispositions du protocole n° 3 concernant le transport direct des produits ainsi que l'établissement et le contrôle des documents justificatifs de l'origine s'appliquent mutatis mutandis au présent accord.

4. Le présent accord s'applique aux territoires où le traité instituant la Communauté économique européenne est d'application et dans les conditions prévues par ledit traité, d'une part, et au territoire de l'Autriche, d'autre part.
5. Les dispositions du présent accord sont applicables à partir du premier jour du deuxième mois suivant le jour où les parties contractantes se sont notifiées l'accomplissement de leurs procédures internes.
Toutefois, si cette date ne coïncide pas avec le début de l'année civile, les dispositions du point 1 s'appliquent pro rata temporis pour la première année.

Je vous saurais gré de bien vouloir me confirmer l'accord du gouvernement de la République d'Autriche sur le contenu de cette lettre.»

J'ai l'honneur de confirmer l'accord de mon gouvernement sur le contenu de cette lettre.

Veillez agréer, Monsieur, l'assurance de ma très
haute considération.

Pour la République d'Autriche:

W. Wolte m. p.

ANNEXE

Liste des produits visés au deuxième alinéa point 1

Code NC: 0102 90 10

0102 90 31

0102 90 33

0102 90 35

0102 90 37

0201 10 10

0201 10 90

0201 20 21

0201 20 29

0201 20 31

0201 20 39

0201 20 51

0201 20 59

0201 20 90

0201 30 00

0206 10 95

0210 20 10

0210 20 90

0210 90 41

0210 90 90

1602 50 10

1602 90 61

Die Notifikationen gemäß Punkt 5 des Notenwechsels erfolgten am 1. Oktober 1991 bzw. 30. März 1992; das Abkommen tritt gemäß Punkt 5 des Notenwechsels mit 1. Mai 1992 in Kraft.

Vranitzky